

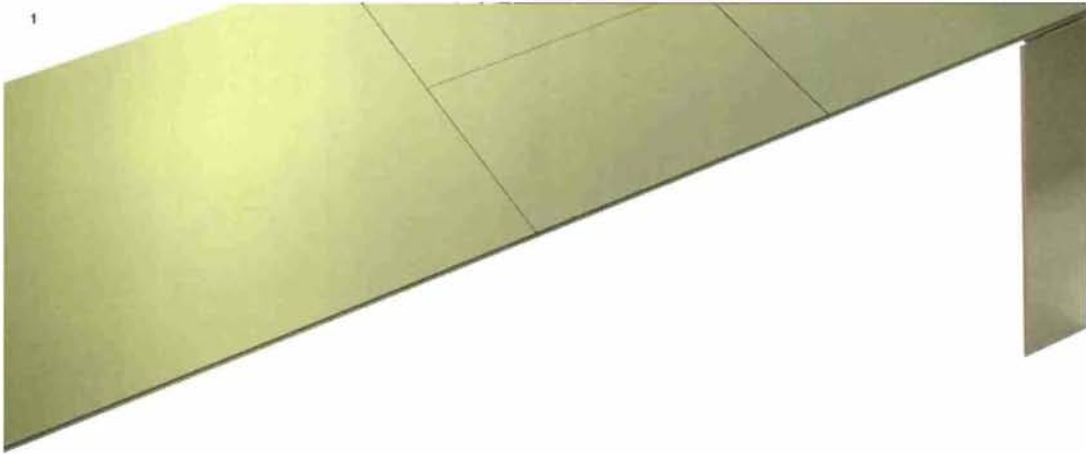
Möbelmesse Köln

HEAVY METAL

Schon letztes Jahr war ein deutlicher Metallic-Trend auf der Messe spürbar.

Dieses Mal hat er sich überdeutlich manifestiert. Sei es in Form von Möbeln oder kleineren Accessoires, die an den Ständen zu sehen waren – Kupfer, Messing und Chrom, so weit das Auge reichte. Der Designer Sebastian Herkner kuratierte zum Thema gar eine ganze Sonderausstellung am Rheinauhafen.

Redaktion und Text: Line Numme



1 Filigran und stabil zugleich ist der Tisch «Marano». Das Besondere ist jedoch seine metallische Optik. Es handelt sich dabei um satiniertes Glas in Bronze. WILLISAU

2 Philipp Mainzer entwarf mit den Designern Mark Braun und Jan Philip Holler eine elegante und funktionale Accessoirekollektion. Hier die Schale «Pen» und das Tablett «Ito» aus Kupfer. E15

3 Die mit einer patentierten Herstellungstechnik, Fidu genannt, entstandenen Möbel von Oskar Zieta haben Kultcharakter. Das limitierte Stuhlmodell «Chippensteel» gibt es in drei edlen Metallen. ZIETA

4 Die Stuhlmodelle «Les Copains» mit verschiedenen Metalloberflächen und Schnürungen lassen sich zu individuellen Formationen kombinieren. BRÜHL

5 Der Klassiker unter den Metallstühlen: der «Wire Chair» von Charles und Ray Eames. Nun gibt es ihn auch mit gartentauglicher, pulverbeschichteter Oberfläche in Grau und Creme. VITRA

6 Im Rahmen der kleinen Sonderausstellung «Objects and the Factory» entdeckten wir diese rudimentären und veredelten Beistelltische: «K Table». KAI LINKE

7 Auf der Nachwuchsplattform D3 entdeckten wir eine kleine, feine Gruppenausstellung namens «The Journey». Hier wurden Produkte und ihre Entstehungsgeschichte gezeigt. Das Glasobjekt aus der Serie «The Presence of Absence» stammt von MILENA KLING.

8 Eine schöne Farbkombination: Messing und Türkis. Der Samt macht den Stuhl «Athena» noch edler. ARKETIPO



8

A

UFGEFALLEN

«ALLE METALLE», so lautete der Name der Ausstellung, die der Designer Sebastian Herkner in Zusammenarbeit mit dem Verlag Trademark Publishing in nur acht Wochen auf die Beine stellte. Die sich noch im Rohbau befindende Location im obersten Stockwerk eines Hochhauses am Rhein bot einen sehr stimmigen Rahmen dazu. Die Idee, eine Plattform für die besondere Materialschau zu schaffen, lieferte eine gleichnamige Publikation der Grafikdesignerin Antonia Henschel aus der Reihe Objects, die als Referenz zu Tendenzen im zeitgenössischen Produktdesign entstanden war. So waren hier spannende Exponate versammelt, vorwiegend aus Kupfer und Messing, die in unterschiedlichen Verfahren hergestellt wurden. Darunter Klassiker von Gestaltern wie Poul Henningsen, aber auch zahlreiche Produkte von aktuellen, namhaften Designern sowie jungen Talenten. www.trademarkpublishing.de